



Hinweise zur Erstellung von Energieausweisen:

Wichtig: Unter **Extras \ Optionen** tragen Sie bitte Ihre **Ausstellerdaten** und die **Zugangsdaten** vom DiBt ein. Somit wird automatisch die Registrierungsnummer vom DiBt angefordert.

Die Druckapplikation (EnEV2013) wird automatisch mit der EVA2014 installiert. Die Installation ist zwingend notwendig zur Erstellung von Energieausweisen. Sie finden die Setupdatei „druckapplikation_1.2.6-win32_x86.exe“ auch in dem Verzeichnis EVA2014.

Wir empfehlen dringend eine Installation mit den vorgeschlagenen Standardpfaden.

Erstellung eines Bedarfsausweises (EnEV2013/14)

1. Aufnahme der Gebäudedaten: Achten Sie darauf in der Oberfläche „Gebäudedaten“ alle allgemeinen Daten einzutragen. Insbesondere das Baujahr des Gebäudes hat Einfluss auf die Art der Energiebilanzierung. Der Bedarfsausweis darf nur mit den Randbedingungen der EnEV ausgestellt werden. Es kann nur das Monatsbilanzverfahren gewählt werden. Im Menü „Gebäudedaten“ muss die Option **“EnEV 2013/14“** angewählt werden. Weitere erforderliche Eingaben sind die Adresse, das Baujahr und die Anzahl der Wohneinheiten. Der Gebäudetyp muss auf „Wohngebäude“ eingestellt sein.
2. Eingabe der wärmeübertragenden Flächen (Kapitel 2.4 – 2.13 im Handbuch)
3. Eingabe der Wärmebrücken – i. A. muss der pauschale Zuschlag bei Altbauten von 0,1 W/m²K ohne Berücksichtigung des Beiblattes 2 gewählt werden. Die Auswahl erfolgt unter dem Menüpunkt Bauelemente Wärmebrücken.
4. Festlegung der Anlagentechnik – Es stehen folgende Möglichkeiten zur Auswahl:
 - Eingabe nach dem Tabellenverfahren nach der DIN 4701-10/12
 - Detaillierte Eingabe der Heizungsdaten nach der DIN 4701-10/12 oder DIN18599.Weitere Eingabedetails entnehmen Sie bitte den Kapiteln 2.18-2.20. Es muss zwingend ein Warmwassersystem eingetragen sein.
5. Erstellen des Referenzgebäudes.
6. Definition der Varianten (bei einem **Neubau** werden **keine** Sanierungsvariante erstellt): Erstellen Sie genau 2 Varianten (Ist-Zustand + 1 Sanierungsvariante). Zusätzliche weitere Varianten werden bei der Energieausweiserstellung nicht berücksichtigt. Es wird immer der Ist-Zustand und die letzte Variante des Projektes für die Energieausweiserstellung genutzt (wenn die letzte Variante das Referenzgebäude ist, dann wird die vorletzte genutzt). Bei **einem sanierten Gebäude** wird nur der IST- Zustand eingegeben. Falls ein bereits existierendes Projekt mit mehreren Varianten geladen wird kann unter dem Menü Gebäudedaten die Option „keine Massnahmen möglich“ ausgewählt werden.
7. Für die Sanierungsvariante müssen, in dem Menü Varianten/ Variante erzeugen oder Variante anzeigen, auf jedem Fall nach dem Hinzufügen der Massnahmen die entsprechenden Parameter unter der Schaltfläche **„Massnahmentexte Energieausweis“** für den Ausweis ergänzt werden. Ergänzende Erläuterungen tragen Sie in der Oberfläche Gebäudedaten nach Anwahl des Buttons **„Report - Optionen und Erläuterungen zum Energieausweis“** ein.
8. Unter dem Button  wird eine Vorschau, als PDF- Datei, vom Energieausweis erzeugt. Bitte kontrollieren Sie Ihre Eingaben noch einmal genau!
9. Mit dem  wird dann der endgültige Energieausweis mit der Registrierungsnummer erstellt und die xml-Kontrolldatei an das DiBt übermittelt.


Hinweis: Bei dem **Bedarfsausweis** wird **direkt die PDF-Datei** erzeugt - ohne Zwischenschritt über eine Druckapplikation.

Erstellung eines Verbrauchsausweises (EnEV2013/14)

Wichtig: In der Druckapplikation tragen Sie unter **Bearbeiten \ Einstellungen** bitte Ihre **Ausstellerdaten** und die **Zugangskenndaten** vom DiBt ein. Damit wird automatisch die Registrierungsnummer vom DiBt angefordert.

1. Eingabe der allgemeinen Daten wie z.B. Adresse, Baujahr usw. in der Oberfläche Gebäudedaten
2. In dem Auswahlfeld Berechnungsverfahren müssen dann folgende Punkte nacheinander ausgewählt werden:
 - Rechenverfahren nach **EnEV2013/14**
 - Energieausweis und
 - Grundlage Verbrauchsdaten
3. Nach der Auswahl des Gebäudetyps wird bei einem Wohngebäude noch die Angabe der Energiebezugsfläche An bzw. der tatsächlichen Wohnfläche benötigt. Bei einem Nichtwohngebäude ist die Energiebezugsfläche die Nettogrundfläche.
4. Nach dem Verlassen der Oberfläche Gebäudedaten kann nun der Menüpunkt Energieverbrauch zur Eingabe der gemessenen Verbrauchswerte ausgewählt werden.
5. Der Klimafaktor (Gradtagskorrekturfaktor) wird über die Schaltfläche „Klimazone nach Postleitzahl zuordnen“ auf der Datenbasis des Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ermittelt.
6. Nun erfolgt die Eingabe des Abrechnungszeitraumes, die Auswahl des Brennstoffes und die Verbrauchsangaben in kWh oder der jeweiligen Brennstoffeinheit. Der Warmwasseranteil wird – sofern dieser nicht bekannt ist - pauschal mit der Energiebezugsfläche angesetzt.
7. Erfolgt die Warmwasserbereitung bei einem Wohngebäude elektrisch und unabhängig von dem Heizungswärmeerzeuger wird ein Pauschaler- Zuschlag von 20 kWh/m² Endenergie angesetzt. Für Nicht-Wohngebäude werden in einem zweiten Auswahlfeld die Stromverbrauchswerte eingetragen.
8. Bei einem Nicht- Wohngebäuden erfolgt eine Bewertung des ermittelten Verbrauchswertes anhand von Referenzwerten. Die Auswahl des Referenzgebäudetyps muss daher ausgewählt werden.
9. Die Modernisierungsempfehlungen werden eingetragen nach Auswahl des Buttons **„Report - Optionen und Erläuterungen zum Energieausweis“**. Modernisierungsempfehlungen können dann nach Auswahl des Button **„Modernisierungsempfehlungen“** eingegeben werden. Die Felder „Amortisation“ und „Spezifische Kosten“ im Energieausweis bleiben leer.

Übergabe an die Druckapplikation

1. Auswahl im Menü „Datei/Energieausweis“ oder über den Button  Nun wird das Energieausweis- Programm (EnEV2013) aufgerufen und das aktuelle Projekt eingelesen.
2. Überprüfung und evtl. Änderungen der eingegebenen Daten. Dann kann unter dem Menüpunkt **Bearbeiten \ PDF Vorschau anzeigen** eine PDF- Vorschau erstellt werden. Bitte kontrollieren Sie noch einmal alle Daten bevor Sie den endgültigen Energieausweis mit der Option „PDF- Energieausweis erstellen“ generieren. Ggf. muss die Bezeichnung der Nutzung noch gekürzt werden (maximal 40 Zeichen). Es erfolgt dann eine Meldung in der Druckapplikation.

Fehlerquellen wenn die Druckapplikation nicht funktioniert

Wichtig: Es muss ein Nummern-Kontingent VOR der Erstellung des Energieausweises separat gekauft werden unter www.DiBt.de (Bezahlung z. B. mit Paypal)!

Wichtig: Unter **Extras \ Optionen** (im EVA Programm) tragen Sie bitte Ihre **Ausstellerdaten** und die **Zugangskennndaten** vom **DiBt** ein. Somit wird automatisch die Registrierungsnummer vom DiBt angefordert. Die Verwendung von Sonderzeichen (z.B. &) bei Ausstellerdaten, Projekt, Bauherr, Objektstr Stadt etc. kann u. U. zu Schwierigkeiten führen.

Optionen und Pfade

Adresse Aussteller

Adresse eingeben - Diese Daten erscheinen automatisch in der Aussteller-Box auf dem Nachweis

Büroname	Ing.-büro
Vorname	Florian
Nachname	Leuchter
Straße	Lise-Meitner-Str. 5-9
Plz Ort	42119 Wuppertal
Tel. + Fax	0202 55 67 05 55 24 43
E-Mail	info@leuchter.de
Internet	www.EnEV-Shop.de
Nummer	99-999

Qualifikation: **Ausstellungsberechtigt §21 EnEV**

Ausblenden

E-Mail-Adresse mit der Sie beim DiBt angemeldet sind (Zugangskennung)

info@leuchter.de

Passwort

testpasswort

Passwort speichern ?

MD5-Passwort (nur zur Überprüfung)

Wichtig: Beim Verbrauchsausweis: In der Druckapplikation tragen Sie unter **Bearbeiten \ Einstellungen** bitte Ihre **Ausstellerdaten** und die **Zugangskennndaten** vom DiBt ein. Damit wird automatisch die Registrierungsnummer vom DiBt angefordert.

Wichtig: Für einen aktuellen Energieausweis nach EnEV2013/14 muss auch in der Oberfläche Gebäudedaten die EnEV2013/14 angewählt sein.

Problem 1: Es wird keine Vorschau generiert.

Lösung:

Installationspfad der Druckapplikation EnEV2013

C:\Program Files (x86)\EnEV2013

? **Pfad wählen** Test

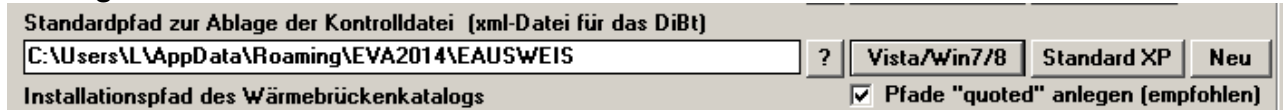
1. Zuerst den Pfad zur Druckapplikation über die Schaltfläche „**Test**“ überprüfen, die Standardpfade für die einzelnen Betriebssysteme sind unter „**Pfad wählen**“ hinterlegt.

2. Wenn jetzt immer noch keine Vorschau erstellt wird versuchen Sie nach einander folgendes:

- neueren PDF-Viewer installieren (z. B. ab Adobe Reader 10.0)
- PDF-Viewer ist bereits geöffnet – bitte PDF-Viewer vorher schliessen
- kleinere Bilder verwenden (Gebäudefoto, Ausstellerlogo und Unterschrift)
- Adminrechte bei EVA einstellen
- Virenschanner testweise deaktivieren (aus dem Autostart entfernen!)
- Sicherheitseinstellungen runterfahren im System

Problem 2: In der Druckapplikation stehen keine Daten (beim Verbrauchsausweis) beziehungsweise es wird keine Vorschau generiert.

Lösung 1:

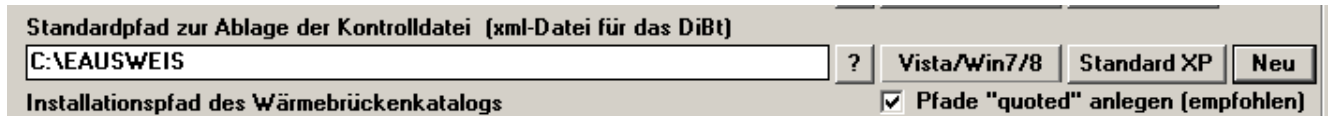


Bitte den zum Betriebssystem passenden Standard-Pfad auswählen. Das bedeutet entweder „ **VISTA / WIN 7 / 8** “ , „ **Standard XP** “. Bei „ **Neu** “ wird direkt ein Pfad unter C:\EAUSWEIS angelegt. Es müssen für den Standardpfad Schreibrechte zugelassen sein.

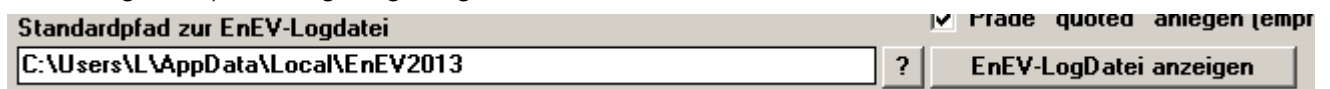
Problem 3: Die Vorschau funktioniert, aber nicht der endgültige Energieausweis

Lösung 1: Es sind keine oder falsche Zugangsdaten eingetragen (beliebter Fehler 0 (null) mit O verwechselt usw.) Bitte unbedingt noch mal das **Passwort** kontrollieren, dieses sollte keine Sonderzeichen enthalten.

Lösung 2: Es sind keine Schreibzugriffe auf das Verzeichnis für die xml- Datei vorhanden. Dann über die Schaltfläche „**Neu**“ ein neues Verzeichnis direkt unter c: anlegen (unseren Vorschlag übernehmen)



Lösung 3: Es ist ein Problem aufgetreten welches nicht einfach gelöst werden kann. Dazu uns dann bitte die EnEV-Logdatei (die letzten 50 Zeilen reichen) per e-mail an hilfe@Leuchter.de schicken (Sinnvollerweise ebenfalls die EVA-Projektdatei). Die Logdatei kann unter **Extras \ Optionen** (im EVA Programm) wie folgt angezeigt werden:



Lösung 4: Es existiert keine Internetverbindung. => Diese dann herstellen bzw. ohne Internetverbindung kann ein vorläufigen Ausweis nach §17 Absatz 4, Satz 4 erstellt werden

Anmerkung: Das Häkchen für „Pfade quoted anlegen“ bitte möglichst eingeschaltet lassen. Nur testweise kann dieses entfernt werden.